

Leitbild des Ausbildungszentrums der Caritas der Erzdiözese Salzburg - Schule für Sozialbetreuungsberufe

Das Ausbildungszentrum der Caritas Salzburg als eine katholische Privatschule im humanberuflichen Schulwesen bekennt sich zu folgenden Grundsätzen und Zielen:

Stellung der Schule:

Wir vermitteln den Studierenden Grundhaltungen für die Zusammenarbeit mit anderen Menschen auf der Basis christliche Werte. Wir verstehen uns als Gemeinschaft, welche Diversität achtet und schätzt und diese als wesentliche Bereicherung im Zusammenleben sieht.

Neben der fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung ist uns die Entwicklung sozialer Kompetenzen sehr wichtig. Wir fördern die Persönlichkeitsbildung unserer Studierenden, stärken den sozialen Umgang miteinander durch ein offenes, multiprofessionelles LehrerInnen-Team, unterstützt durch MitarbeiterInnen aus Non-Profit-Organisationen.

Als wesentliche Aufgabe unserer Schule sehen wir die berufsspezifische Ausbildung im Sozial- und Gesundheitsbereich in Kooperation mit der Berufspraxis.

Mit dem Angebot aller vier Ausbildungsschwerpunkte der Schulen für Sozialbetreuungsberufe wird ein besonderer Akzent für die Bildungslandschaft in Salzburg gesetzt.

Aufgaben und Leistungen:

- Unsere Ausbildung stellt ein ganzheitliches Menschenbild durch die Beachtung der geistigen, emotionalen und der spirituellen Ebene als Einheit in den Vordergrund. Der Mensch als einzigartige Persönlichkeit mit all seinen Stärken, Schwächen und mit seinem individuellen Unterstützungsbedarf steht dabei immer im Vordergrund.
- Die christliche Grundhaltung unserer Schule wird unterstrichen durch einen emphatischen Zugang auf die Studierenden sowie in der offenen Begegnung mit Menschen anderer Konfessionen.
- Durchführung von Partnerschafts- und Austauschprogrammen mit Schulen und Organisationen im In- und Ausland. Die Erfahrungen aus diesen Prozessen fließen in die Schulentwicklung ein.
- Soziale Kompetenz zu erweitern und zu praktizieren ist für die Schule für Sozialbetreuungsberufe ein wesentliches Bildungsziel, im Fachunterricht und darüber hinaus. Ein freiwilliges Team von Mediatorinnen und Mediatoren unterstützt die Schulgemeinschaft darin.
- Eigeninitiative und Selbstverantwortung sind für einen nachhaltigen Lernerfolg unverzichtbar. Unser Unterrichtskonzept basiert daher auf einer Methodenvielfalt, insbesondere auf den Modellen der Lernfeldorientierung, der Fall- und Handlungsorientierung. Projektarbeit ergänzt dieses Konzept. Im Schulprofil wird diese Entwicklung abgebildet.
- Lernziele, Methoden und Beurteilungskriterien werden am Beginn des Schuljahres mittels Lehr und-Lernvereinbarungen transparent gemacht. Damit, und durch die regelmäßige Abhaltung von Klassenräten wird Schuldemanokratie gelebt.
- In der Ausbildung werden durch Praktika, Projekte, Exkursionen und die Einladung von Gastreferentinnen und Gastreferenten Theorie und Praxis miteinander verknüpft.
- Dem Anspruch Kommunikation auf allen Ebenen zu unterstützen werden wir über den Unterricht hinaus in vielerlei Hinsicht gerecht.

Leitung und Qualitätsmanagement:

Ein offener Informationsfluss und ein gutes Gesprächsklima innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft stellen die Grundlage für unsere gemeinsame Arbeit dar. Qualitätsentwicklungsprozesse werden laufend evaluiert und dokumentiert. Eine Schulentwicklungsgruppe unterstützt den Schulleiter und die Schulqualitätsmanagerin bei der Entwicklungsarbeit.

Team:

Die Zusammenarbeit wird durch strukturierten Austausch, fächerübergreifende Kooperation und Vernetzung der Lehrfächer erreicht. LehrerInnenkonferenzen dienen dem Informationsaustausch und der Entwicklungsarbeit. In den Konferenzen wird ein KollegInnenrat abgehalten um jedem Teammitglied die Möglichkeit zu geben sich einzubringen.

Die Vernetzung der Lehrerinnen und Lehrer erfolgt durch die gemeinsame Arbeit an den Ausbildungsschwerpunkten, in der Vorbereitung von Lernsituationen sowie in der Fachgruppenarbeit. Vielfältiges Engagement, wertschätzender Umgang, der Wille zur Zusammenarbeit und Weiterentwicklung. Zielorientierung, Innovationskraft und das Bekenntnis zu einer positiven Fehlerkultur prägen die Arbeit miteinander und mit den Studierenden.

Schulpartner:

Unsere wichtigsten Partner sind die Caritas der Erzdiözese Salzburg als Schulerhalter und die Gemeinschaft der katholischen Privatschulen. Die Schule wird gefördert und unterstützt von der Erzdiözese Salzburg, dem Bund, dem Land Salzburg, der Stadt Salzburg und der Europäischen Union. Die Zusammenarbeit mit Studierenden, Schulen, Angehörigen und Kooperationspartner wie Praktikumsstellen und Sozial- und Gesundheitseinrichtungen ist eine weitere elementare Basis unserer Schule.